



Tagesordnung

Sitzung vom 20.06.2023

TOP 0 **Formalia**

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 4 Fachbereiche ruhen.
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 13.06.2023.
- 3) Anmerkungen zur Tagesordnung.

TOP 1 **Berichte**

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 **Sonstige Anträge**

- 1) Prüfung Jahresabschluß 2022/23 durch die Universität (Haushaltsbeauftragte)

TOP 3 **Abstimmungen**

- 1) **AntiRa Workshop - Rassismus in der Klimabewegung**
Beantragt sind **416,80€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **2.442,00€€ von 7.500,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 23/24)**.
- 2) **Zwischen unsichtbar und heroisch. Männlichkeit(en) im Dialog**
Beantragt sind **300,00€** aus dem **Fachbereichssondertopf**, in diesem befinden sich noch **5.700,00€ von 6.000,00€** für dieses Wirtschaftsjahr (bis 31.03.24). Der Fachbereich Theologie hat noch 1.950,00€ von 1.950,00€ in seinem Fachbereichsbudget

- 3) Stellungnahme zur UB-Ausstellung „1948 – wie der Staat Israel entstand“
- 4) Solidarisierung mit Lina E. (Vorstand)
- 5) Die Zusammenlegung des PR-Referats und Pressereferats (Vorstand)

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Referat gegen Faschismus, Stellvertretung (Meret)

TOP 5 Finanzanträge

- 1) Justitia Mentoring Jubiläum [nachträglich]

Beantragt sind **937,80€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **842,00€** von 7.500,00€ für dieses Quartal (1. Quartal 23/24).

Sollte der Finanzantrag aus der letzten Woche (AntiRa Workshop - Rassismus in der Klimabewegung, 416,80€) in voller Höhe genehmigt werden, befänden sich noch 425,20€ im Gruppenunterstützungsbudget.

TOP 6 Vorstellung der TO der Vollversammlung

Bitte nehmt pro Fachschaft/Initiative mindestens 3 Plakate mit und hängt diese in den Unigebäuden auf, vor allem auch außerhalb des Innenstadt-Campus.

TOP 7 Termine und Sonstiges

- 1) Vollversammlung 2023

Am **29.06.2023 um 18:15 Uhr** wird im Paulussaal die diesjährige Vollversammlung stattfinden. An dieser kann jede*r Studierende aktiv teilnehmen, sich äußern und abstimmen. Die Beschlüsse der Vollversammlung sind bindend, sofern 1% der Mitglieder der Studierendenschaft anwesend ist und der entsprechende Antrag rechtzeitig eingegangen ist.

Anträge, die jetzt noch an praesidium@stura.org eingehen, werden nicht berücksichtigt und können auf der Vollversammlung als Initiativantrag gestellt werden. Diese sind jedoch nicht bindend.

2) StuRa-O-Mat 2023

Das Referat für Hochschulpolitik bietet dieses Jahr einen StuRa-O-Mat an. Noch **bis zum 22.06.2023, 12:00 Uhr**, können die Initiativen ihre Angaben online unter <https://survey.fachschaften.org/836812> einreichen. Alle Infos finden sich unter https://www.stura.uni-freiburg.de/news/stura-o-mat_2023. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an referat-hopo@mail.stura.uni-freiburg.de wenden.

Vom **13.07.2023, 10 Uhr bis 19.07.2023, 10 Uhr** dieses Jahres findet parallel zu den Uni-Wahlen auch die StuRa-Wahl statt. Gewählt wird online.

Weitere Infos unter: <https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/wahlen/sturawahlen/sturawahl23>

Bei Fragen rund um die Wahl stehen euch außerdem die WSSK (wssk@stura.org) und die Wahlkoordination (wahlkoordination@mail.stura.uni-freiburg.de) zur Verfügung.

3) Stadtradeln 2023

Auch dieses Jahr nimmt Freiburg wieder an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ des Netzwerks Klima-Bündnis teil. Geradelt wird **vom 19. Juni bis 09. Juli 2023**. Die kostenlose Registrierung und Anmeldung ist ab sofort über www.stadtradeln.de/freiburg möglich. Seid gerne als Fachschaften oder Initiativen mit dabei, wir werden 11. Juli die drei Erstplatzierten bekanntgeben.

4) Geselliges Jubiläums Chillen

Die Verfasste Studierendenschaft feiert in diesem Sommer ihr zehnjähriges Bestehen. Hierzu laden wir am **14.07.2023 um 16 Uhr** alle Interessierten zu einer kleinen Feierlichkeit in den Innenhof des Studierendenhauses ein. Für Verpflegung in Form von Essen und alkoholfreien Getränken ist abhängig von der erwarteten Personenzahl gesorgt. Beiträge zum Buffet sind dennoch äußerst willkommen, alkoholische Getränke müssten selbst mitgebracht werden.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber wenn ihr wisst, wer und wie viele kommen, freut sich der Vorstand über eine kurze Mail zur besseren Planung: vorstand@stura.org



Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

Titel:

Antragssteller*in:

Antragstext:

Der Studierendenrat möge beschließen,

Begründung:

Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.



Verfasste Studierendenschaft
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Jahresabschluß
Wirtschaftsjahr 01.04.2021 -31.03.2022

Verfasste Studierendenschaft Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Jahresabschluß

Wirtschaftsjahr 01.04.2021 -31.03.2022

BILANZ

AKTIVA

	31.03.2023	31.03.2022
A. Anlagevermögen		
I.-II. Sachanlagen und immaterielle Werte		
andere Bauten	1.937,31	2.421,63
Überwachungs- und Kontrollanlagen	596,35	709,94
Fuhrpark	232,38	580,96
Betriebsaustattung	7.787,95	5.497,97
Büromaschinen	-.-	36,82
Büroeinrichtung	567,08	693,90
Anlagevermögen	11.121,07	9.941,22
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren (Kaffee)	364,58	-.-
Waren (Button)	278,00	100,00
Warenbestand	642,58	100,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gg. Versicherungsträgern	80,83	-.-
IV. Bankguthaben/Kassenbestand		
GLS Bank	146.168,38	134.666,11
Volksbank Freiburg	329.037,57	170.286,33
Festgeldkonto GLS	11.249,77	161.249,77
Kasse	488,44	544,27
Liquide Mittel	486.944,16	466.746,48
Umlaufvermögen	487.586,74	466.846,48
aktive Rechnungsabgrenzung	4.940,36	5.104,07
TOTALSUMME AKTIVA	503.729,00	481.891,77

Verfasste Studierendenschaft Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Jahresabschluß

Wirtschaftsjahr 01.04.2021 -31.03.2022

PASSIVA

	31.03.2023	31.03.2022
A.Eigenkapital		
III.Gewinnrücklagen		
satzungsmässige Rücklagen (Wiederbeschaffung BGA)	50.247,49	50.247,49
andere Gewinnrücklagen (Überträge FB, Referate, Initiativen)	106.600,08	108.503,56
Gewinnrücklagen	156.847,57	158.751,05
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		
Jahresergebnis des Vorjahres	20.429,99	44.118,42
Jahresergebnis der Vorjahre	279.793,72	235.675,30
Einstellung in Gewinnrücklagen	-60.628,58	-62.532,06
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	239.595,13	217.261,66
B. Rückstellungen		
Rückstellung Jahresabschluß, Rechtsberatung	28.177,40	22.565,43
Übrige Rückstellungen	9.238,90	5.272,95
sonstige Rückstellungen	37.416,30	27.838,38
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.837,49	36.400,99
Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich	16,23	16,23
sonstigen Steuerverbindlichkeiten	648,93	582,63
erhaltene Kautionen	1.460,00	1.180,00
übrige sonstige Verbindlichkeiten	27.087,91	19.018,34
Vbl gg. Studierenden	119,85	-.-
Vbl aus Aufwandsentschädigungen	2.187,50	412,50
Verbindlichkeiten	68.357,91	57.610,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Gewinn	1.512,09	20.429,99
TOTALSUMME PASSIVA	503.729,00	481.891,77

Verfasste Studierendenschaft Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Jahresabschluß

Wirtschaftsjahr 01.04.2021 -31.03.2022

Erfolgsrechnung

ERTRÄGE

	Apr '22 / Mrz '23	Apr '21 / Mrz '22
Studierendenbeiträge	321.265,00	321.216,00
Studierendenbeiträge	321.265,00	321.216,00
Erlöse Kaffeeverkauf	-,-	36,00
Erlöse Verkauf Buttonmaterial	200,00	60,00
Erlöse Textilverkauf	245,00	-,-
Erträge aus Benutzungsgebühren	621,00	269,00
Umsatzerlöse	1.066,00	365,00
sonstige Erlöse	200,00	-,-
Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen	2.500,00	-,-
Periodenfremde Erträge	1.049,37	7.351,71
sonstige betrieblichen Erträge	3.749,37	7.351,71
TOTALSUMME ERTRÄGE	326.080,37	328.932,71

Verfasste Studierendenschaft

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Jahresabschluß

Wirtschaftsjahr 01.04.2021 -31.03.2022

AUFWENDUNGEN

	Apr '22 / Mrz '23	Apr '21 / Mrz '22
bezogene Handelswaren Buttonmaterial	19,00	20,00
Aufwendungen für Handelswaren	19,00	20,00
Verbrauchsmaterial	634,72	826,52
EDV Material	290,11	-.-
Lebensmittel	13.972,77	5.501,22
sonstiges Verbrauchsmaterial	6.350,80	27.856,11
Werkzeuge/Kleinbauteile	261,60	473,63
Treibstoffe	296,72	58,72
Material für Reparatur- u. Instandhaltung	539,15	-.-
sonstiger Materialaufwand	69,73	19,72
EDV-Komponenten	533,18	200,82
Aufwand Berufskleidung/Arbeitssicherheit	3.521,57	2.560,10
weitere Fremdleistung	200,00	500,00
Druck u. Kopierkosten	5.001,74	3.333,75
Gastvorträge	4.550,54	6.997,33
Layoutgestaltung	600,00	1.202,50
Teilnahmebeiträge Studierender zur Weiterbildung	150,00	-.-
sonstige Fremdleistung	5.268,03	7.138,95
Entsorgung	-.-	495,09
Fremdinstallation/Wartung	192,84	192,84
Bewachung/Sicherung	1.070,00	453,36
Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.503,50	57.810,66
Entgelt unbefristete MitarbeiterInnen	65.624,30	62.771,58
Jahressonderzahlung unbefristete MA	4.191,68	6.198,29
Aufwandsentschädigung	34.001,25	28.876,70
Lohnsteuer pauschal	300,24	398,98
Löhne und Gehälter	104.117,47	98.245,55
SV-AG unbefristete MA	15.537,06	13.913,21
soziale Aufwendungen	15.537,06	13.913,21
Weiterbildung	3.094,10	250,00
Weiterbildung ehrenamtliche MitarbeiterInnen	250,00	860,00
übrige sonstige Personalkosten	1.785,00	1.736,81
übrige sonstige Personalkosten	5.129,10	2.846,81

Verfasste Studierendenschaft Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Jahresabschluß

Wirtschaftsjahr 01.04.2021 -31.03.2022

AUFWENDUNGEN

	Apr '22 / Mrz '23	Apr '21 / Mrz '22
AfA auf BGA	2.092,53	2.008,86
GwG auf BGA	3.292,81	2.877,58
Abschreibungen	5.385,34	4.886,44
Miete Fahrzeuge (FRELO, Carsharing)	72.256,20	70.464,97
Miete Gebäude (Hütten, Grillplätze etc)	15.984,40	12.001,84
Miete techn. Anlagen	100,00	1.627,00
Miete BGA	100,00	352,70
Lizenzen und Konzessionen	1.957,18	1.627,75
Bankspesen	437,36	419,92
Rechtskosten Klagen (Bündnisse)	-.-	5.000,00
Rechtsberatung für Studierende (kostenlos)	2.737,00	2.737,00
Prüfung Jahresabschluß/Rechtsberatung/Steuerberatung	5.000,00	4.636,65
Rechtskosten für Verfahren VS	4.000,00	2.000,00
Zeitungen und Literatur	248,20	309,40
Porto	25,50	133,10
Telekommunikation	71,76	12,84
Reisekosten	17.620,43	4.656,93
Gästebewirtung/Repräsentation	4.514,16	1.125,79
Öffentlichkeitsarbeit	87,00	116,00
andere sonstige betriebliche Aufwendungen	140,00	-.-
Versicherungsbeiträge	910,35	105,91
sonstige Versicherungen	105,91	-.-
Mitgliedsbeiträge Verfasste Studierendenschaft	21.431,64	20.903,24
Mitgliedsbeiträge Fachbereiche	314,40	-.-
andere betriebliche Aufwendungen	1,07	-.-
Kassenfehlbeträge	-.-	70,20
Verluste aus Wertminderungen	0,01	1.660,29
Rückstellung für offene Rechnungen	2.140,28	-.-
sonstiger Zinsaufwand - Einlagenentgelt	693,96	818,52
sonstige betrieblichen Aufwendungen	150.876,81	130.780,05
TOTALSUMME AUFWENDUNGEN	324.568,28	308.502,72
Gewinn	1.512,09	20.429,99

Ist-Abrechnung

Verfasste Studierendenschaft Universität Freiburg KdöR Soll/Ist-Vergleich Wirtschaftsjahr 2022/23		Ist	Soll	Abweichung
I. Erträge				
1.	Umsatzerlöse	321.265 €	321.909 €	-644 €
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			0 €
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen			0 €
4.	Sonstige betriebliche Erträge	4.815 €	146.906 €	-142.091 €
5.	Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, Zins und ähnliche Erträge			
	Erträge gesamt	326.080 €	468.815 €	-142.735 €
II. Aufwendungen				
1.	Materialaufwand			
1.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19 €	2.200 €	-2.181 €
1.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.504 €	55.283 €	-11.780 €
2.	Personalaufwand			0 €
2.1	Löhne und Gehälter	109.247 €	145.662 €	-36.415 €
2.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.537 €	26.811 €	-11.274 €
3.	Abschreibungen	5.385 €	8.840 €	-3.455 €
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	150.877 €	230.019 €	-79.142 €
4.1	Instandhaltung und Instandsetzung			0 €
4.2	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen			0 €
5.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens, Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0 €
6.	Steuern			0 €
	Aufwendungen gesamt	324.568 €	468.815 €	-144.247 €
III. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehl-betrag (-) vor Ergebnisübernahme Land		1.512 €	0 €	1.512 €

Anlage 8 zu §§ 70 bis 79 LHO

B. Finanzplan		Ist	Soll	Abweichung
I. Mittelbedarf				
1.	Jahresfehlbetrag des Erfolgsplans vor Ergebnisübernahme Land			0 €
2.	aus Vorjahren vorgetragener Abrechnungsfehlbetrag			0 €
3.	Zugang Anlagevermögen			
3.1	Immaterielle Anlagevermögen			
3.2	Grundstücke und Bauten			0 €
3.3	Technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0 €
3.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.565 €	1.065 €	5.500 €
3.5	Sonstige Anlagen			0 €
4.	Rücklagenzuführung	332 €		332 €
5.	Entnahmen des Landes im Geschäftsjahr			0 €
5.1	Ablieferungen an Kap 0x0y /Titel 121 0z			0 €
5.2	Ablieferung an Einzelplan 12 einschl. Grundstücke			0 €
5.3	sonstige Entnahmen		7.776 €	-7.776 €
6.	Überdeckung – verbleibender Abrechnungsüberschuss			
Summe I		6.897 €	8.840 €	-1.943 €
II. Deckungsmittel				
1.	Jahresüberschuss des Erfolgsplans vor Ergebnisübernahme Land	1.512 €	0 €	1.512 €
2.	aus Vorjahren vorgetragener Abrechnungsüberschuss			0 €
3.	Verminderung des Anlagevermögens		8.840 €	-8.840 €
3.1	Abgänge – Restbuchwerte ausgeschiedener Vermögensgegenstände			0 €
3.2	Abschreibungen	5.385 €		5.385 €
4.	Verwendung/Auflösung von Rücklagen			0 €
5.	Einlagen des Landes im Geschäftsjahr			0 €
5.1	Zuführung aus Kap. 0X0y/Titel 682 0z			0 €
5.2	Zuführung aus Kap. 0X0y/Titel 891 0z			0 €
5.3	aus Einzelplan 12 einschl. Grundstock finanzierter Aufwand			0 €
5.4	sonstige Einlagen			0 €
6.	Unterdeckung – verbleibender Abrechnungsfehlbetrag			0 €
Summe II		6.897 €	8.840 €	-1.943 €

Anlage 8 zu Nummer 26.6.2 zu §§ 70 bis 79 LHO

Rücklagenspiegel	Bestand am 01.04.2022	Entnahme/ Verwendung	Auflösung	Zuführung	Bestand 31.03.2023
I. Kapitalrücklagen					
aus Einlagen des Landes oder anderer Betrieb Beteiligter					
a) für					
b) für					
Zusammen					
II Gewinnrücklagen					
1. haushaltsgesetzlich vorgegebene Rücklage					
a) für					
b) für					
Zusammen					
2. nach den Errichtungsregelungen vorgegebene Rücklage aus dem Jahresergebnis					
a) für					
b) für					
Zusammen					
3. andere Rücklagen aus dem Jahresergebnis					
a) für Wiederbeschaffung BGA	50.247 €	0 €		0 €	50.247 €
b) für andere Gewinnrücklagen	108.504 €	1.903 €		0 €	106.600 €
Zusammen	158.751 €	1.903 €		0 €	156.847 €
III. Rücklagen insgesamt (I+II)	158.751 €	1.903 €		0 €	156.847 €

Anlage 8 zu Nummer 26.6.2 zu §§ 70 bis 79 LHO

Anlage 8 zu Nummer 26.6.2 zu §§ 70 bis 79 LHO		
Ergebnisverwendungsrechnung WJ 2021/22		Betrag in EUR
I. Jahresüberschuss (+) bzw. Jahresfehlbetrag (-) vor Zuführungen/Ablieferungen Land lt. Gewinn- und Verlustrechnung		1.512 €
II. Ergebnisübernahme Land		
III. Vorträge		
1.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahre	279.794 €
2.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	20.430 €
IV. Rücklagenveränderung		
1.	Einstellung in/Entnahmen aus Kapitalrücklagen	
	a) Rücklage	
	b) Rücklage	
2.	Einstellung in/Entnahmen aus Gewinnrücklagen	
	a) Rücklage Wiederbeschaffung BGA	0 €
	b) Sonderposten mit Rücklagenanteil	1.903 €
	Summe der Rücklagenveränderung	1.903 €
V.	Saldo	299.833 €

Erläuterungen zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

Der vorliegende Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2022/23 ist noch nicht von unserer Rechtsaufsicht der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg geprüft, daher können sich beim Jahresabschluss noch Änderungen ergeben.

Ich beantrage die Prüfung des Jahresabschlusses 2022/23 durch die Universität. Es macht keinen Sinn den Abschluss 2022/23 von Dritten prüfen zu lassen, da die Jahresabschlüsse Rumpf 2020 und Jahresabschluss 2020/21 noch bei der Universität zur Prüfung liegen.

1. Einnahmen

Die Einnahmen aus den Gebühren Studierender sind mit 321.265 € stabil, sie weichen um minus 644€ von den geplanten Zahlen ab.

Die Erträge aus Verleih und Verkauf sind im Vergleich zu den Pandemiejahren wieder gestiegen, haben aber noch nicht das Niveau von 2019 erreicht. Das liegt vor allem an den fehlenden Erlösen aus dem Kaffeeverkauf.

Im Wirtschaftsplan 2022/23 haben wir die Auflösung von Rücklagen in Höhe von 144.206€ geplant. Dieses Ziel haben wir verfehlt. Stattdessen haben wir einen kleinen Überschuss von 1.512€ erzielt.

2. Ausgaben

Auslastung Budgets			
Budget	Budget	Nutzung	Restmittel
Fachbereiche	180.047 €	64.915 €	115.132 €
Referate	22.618 €	229 €	22.389 €
Initiativen	4.871 €	162 €	4.709 €
Budget (Gruppenunterstützung, AStA Mittel, Erstsemestereinführung, Mobiliar, Reise und FoBi, EDV)	46.500 €	24.723 €	21.777 €
sonstige Budgets (Bündnispolitik, Berta, Büromaterial, Rechtsmittel, Kaffee, Öffentlichkeitsarbeit, Abos, Mitgliedsbeiträge, Handelsware, Wartung, Versicherung, FRELO, Notlagenfinanzierung, Homepage)	142.469 €	95.691 €	46.778 €
Handkassen	2.246 €	1.235 €	1.011 €
Wahl	12.250 €	5.117 €	7.133 €
Personalkosten	145.662 €	109.247 €	36.415 €
Sozialversicherungsbeiträge	26.811 €	15.537 €	11.274 €

Auslastung Fachbereichsbudget

Das Budget Fachbereiche GAA spiegelt die Überträge aus den Vorjahren und die Neuzuweisung für das Wirtschaftsjahr wieder. In der Planung werden bei den Ausgaben nicht die gesamten Mittel in den Wirtschaftsplan übernommen, das erfahrungsgemäß nicht alle Mittel in einem Wirtschaftsjahr abgerufen werden. Im Wirtschaftsjahr haben einige Fachschaften ihre Überträge abgebaut, einige ihr Budget komplett genutzt. Die Restmittel sind vor allem dem Überschuss der GAA und einiger größeren Fachbereiche geschuldet. Der Fachschaftssondertopf wurde mit einer Auslastung von ca. 67% gut genutzt.

Die Referate waren dieses Wirtschaftsjahr nicht vollständig besetzt. Auch wurden die zugewiesenen Mittel kaum genutzt. Vor allem der Referatssondertopf mit zugewiesenen Mitteln von 13.500€ wurde nur mit ca. 7% ausgelastet.

Die Initiativen haben weder ihre Budgets noch den Initiativensondertopf ausgeschöpft.

Die Personalkosten planen wir in der Regel mit einem Puffer nach oben ein, damit bei Budgetüberschreitung kein Nachtragswirtschaftsplan eingereicht werden muss und wir den vertraglichen Verpflichtungen nachkommen können.

Einsparungen ebenfalls aufgrund der Minderbesetzung der Referate und Vorstandschaft im Wirtschaftsjahr und den nicht ausgegebenen Kosten für Wahlhelfende, da die Wahl wieder online stattfand.

Die Satzung für die Notlagenfinanzierung ist noch nicht von der Universität genehmigt und deshalb ist die Stelle für die Verwaltung der Notlagenfinanzierung nicht besetzt.

Die Planansätze der Budgets wurden in der Regel nicht voll ausgenutzt. Zum Beispiel haben wir 5.000€ für eine neue Homepage eingeplant. Oder im Plan wurden 2.000€ für Öffentlichkeitsarbeit und 20.000€ für die Notlagenfinanzierung angesetzt. Diese Töpfe wurden im Wirtschaftsjahr nicht bewirtschaftet, d.h. dieses Geld ist übrig. Diese Beispiele verdeutlichen, dass wir mit unseren Ausgaben unter den Planansätzen geblieben sind und erklären auch den Gewinn, statt dem Abbau der Rücklagen.

Wir haben einen Kooperationsvertrag mit der VAG zur Nutzung der Verleihfahräder (FRELO). Die erste halbe Stunde kann der/die registrierte NutzerIn das Fahrrad kostenfrei nutzen. Die Nutzungszahlen und die gefahrenen Kilometer durch Studierende steigen, aber es besteht immer noch Luft nach oben. Bitte bewirbt das FRELO in den Fachschaften. Immerhin haben wir im Wirtschaftsjahr 2022/23 ca. 70.000€ an die VAG überwiesen.

Das Anlagevermögen der Verfassten Studierendenschaft hat sich auf 11.121,07€ erhöht. Wir nutzen die Möglichkeit bewegliche Anlagegegenstände bis 800€ sofort als Geringwertige Wirtschaftsgüter abzuschreiben. Aus Gründen der Transparenz erfassen wir wirklich auch kleine Gegenstände wie z.B. Wasserkocher um einen Überblick zu haben, wie oft diese Gegenstände angeschafft und ersetzt werden.

3. Wirtschaftliche Situation

Zum 31.03.2023 betrugen unserer liquiden Mittel insgesamt 486.944,16€€. Demgegenüber stehen Verbindlichkeiten in Höhe von 68.357,91€ und Rückstellungen in Höhe von

37.451,30€.

Die Rücklagen für Wiederbeschaffung der Betriebsausstattung im Studierendenhaus und die Rücklagen der Fachschaften, des DoktorandInnenkonventes, der Initiativen und Referate betragen 156.847,57€. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahreswirtschaftsjahr eine Verringerung von 1.903,48€. Einige Fachschaften haben ihre Budgets abgebaut, deshalb diese Verringerung.

Wirtschaftlich steht die Verfasste Studierendenschaft auf einer soliden Basis. Die Höhe der Rücklagen sollten in etwa die Jahreseinnahmen umfassen. Dies ist bei uns übererfüllt.

Freiburg, 19.06.2023 Karin Schneider (Haushaltsbeauftragte)



Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name

Bewerbung auf
Studiengang

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Wirst du dich an das "imperative Mandat"¹ halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

¹Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache Justitia Mentoring Jubiläum	
Antragsteller*innen Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen. Ehrenamtliches Team von Justitia Mentoring, stellvertretend Nadja Dussel	Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel 23. Juni und 24. Juni 2023
Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen. In diesem Jahr feiert Justitia Mentoring, das Frauen*förderprogramm der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität sein zwanzigjähriges Bestehen. Justitia Mentoring richtet sich an alle Frauen, intersexuellen, nicht-binären, transgender und agender Menschen. Es unterstützt frühzeitig bei der Berufs- und Karriereplanung und möchte damit die Geschlechtergerechtigkeit in der Rechtswissenschaft voranbringen. Das Jubiläum richtet sich an alle Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät sowie alle Fakultätsmitglieder. Der Freitagabend ist öffentlich. Der Samstag richtet sich an die Zielgruppe des Programms: alle Frauen, intersexuellen, nicht-binären, transgender und agender Menschen. Das Programm bietet einen inhaltlichen Mehrwert und die Möglichkeit zum Austausch für die Studierenden. Nach einem Vortrag der ehemaligen Vizepräsidentin des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger mit anschließendem Empfang am Freitagabend, werden wir uns am Samstag in einer Podiumsdiskussion unter anderem der Frage widmen, was Frauen*förderung heute eigentlich bedeutet und wie eine möglichst intersektionale Ausrichtung des Programmes erreicht werden kann. Es wird außerdem ein Expertinnen*gespräch zu dem Thema „Frauen*rechte als Menschenrechte“ stattfinden und damit in Zusammenhang zu internationaler Solidarität gebracht werden. Die Veranstaltung kostet keinen Eintritt. Wir beantragen die Gelder für die Honorare (150 €) für 6 Referentinnen.	
Finanzplan Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).	Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Ausgaben Honorare +4,2% Künstler*innensozialabgaben 6 x 150 € +4,2 % = 937,8€	Einnahmen Keine
Ausgaben Rest Alle restlichen Ausgaben 11.089 (Catering, Reisekosten, Honorar Stadtrundgang) wird finanziert durch Spenden hauptsächlich von Kanzleien und dem Alumni Verein der Universität sowie dem Verein der Freunde der Rechtswissenschaftlichen Fakultät).	
Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben 937,8€	



Vorläufige Tagesordnung der Vollversammlung am 29.06.2023

- TOP 0 Formalia**
- TOP 1 Bericht und Grußwort des Vorstandes**
- TOP 2 Abendessen in der Mensa wiedereinführen**
- TOP 3 All-Gender-Toiletten**
- TOP 4 Autofreie Rempartstraße**
- TOP 5 Transformations Universität 2.0**
- TOP 6 Sonstiges**

Antragsteller*in:

Name/Fachbereich/Gruppe
Joy Sheik, M.A.-Studiengang Geschichte

Antragsinhalt:

Die Vollversammlung möge beschließen,
Auf die Wiedereinführung des Abendessens in der Mensa zu erschwinglichen Preisen ist nach allen Kräften einzuwirken.

Begründung:

Auf Nachfrage teilte das SWFR mit, das man aus Kostengründen keine Wiedereinführung plant. Man rechnet, obwohl sich der Andrang auf das Mittagsangebot im Vergleich zur Zeit vor Corona massiv vergrößert hat, nicht mit mehr, sondern mit einer geringeren Nachfrage für das Abendessen als 2019. Das macht keinen Sinn, gerade da die aktuelle Teuerungskrise den Bedarf nach Mensa-Abendessen eher erhöhen dürfte. Auch aus den Jahresfinanzberichten ist ersichtlich, dass das SWFR schwarze Zahlen schreibt und keine Sparmaßnahme notwendig ist.
Zitat aus einer E-Mail des SWFR:
"Während der Mittagsausgabe entscheiden sich übrigens mittlerweile täglich ca. 100 unser Nutzerinnen und Nutzer dafür, ein zweites Essen in einer praktischen To-go-Box für den Abend oder den nächsten Tag mitzunehmen. Wir begrüßen diese Entwicklung [...]"
Eine Analyse der Zusatzkosten für das Angebot eines Abendessens zeigt, dass die Bereitstellung von Abendmahlzeiten zu einem signifikanten Anstieg sowohl der Energie- als auch der Personalkosten führen würde. In den Jahren vor Corona haben wir ca. 50 bis 150 Abendessen täglich ausgegeben. Zieht man davon diejenigen ab, die sich für ein zusätzliches Mittagessen to go entscheiden, blieben nur ca. 50 Abendessen übrig.
Eine erneute Einrichtung des Abendessens wäre daher völlig unwirtschaftlich und ist nicht geplant."

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).

Antragsteller*in:

Name/Fachbereich/Gruppe
Jael Behrendt

Antragsinhalt:

Die Vollversammlung möge beschließen,

die Universität Freiburg aufzufordern, aktiv Maßnahmen zu ergreifen, um eine flächendeckende Einführung von All-Gender-Toiletten in Universitätsgebäuden zu realisieren. Konkret schlagen wir folgende Schritte vor:

1. Bestandsaufnahme: Es sollte ermittelt werden, wie viele All-Gender-Toiletten bereits existieren und wie viele zusätzliche Toiletten eingerichtet werden müssen oder bestehende Toiletten umgewidmet werden müssen, um eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten. Unter einer flächendeckenden Versorgung ist zu verstehen, dass (nach Möglichkeit) alle universitären Gebäude mindestens eine All-Gender-Toilette erhalten.
2. Umbau und Beschilderung: Die bestehenden Toiletten, die für eine geschlechterneutrale Nutzung geeignet sind, sollten entsprechend umgebaut und mit eindeutigen All-Gender-Beschilderungen versehen werden. Hierbei sollten die Empfehlungen und Richtlinien für die Gestaltung von All-Gender-Toiletten berücksichtigt werden, um eine barrierefreie und diskriminierungsfreie Nutzung zu gewährleisten. Über die Standorte von All-Gender-Toiletten ist auf der Universitäts-Website zu berichten.
3. Sensibilisierung: Es ist wichtig, dass die Mitglieder der Universitätsgemeinschaft über die Bedeutung und Notwendigkeit von All-Gender-Toiletten informiert werden. Hierzu sollten Sensibilisierungsmaßnahmen angeboten werden, um Vorurteile abzubauen und ein respektvolles Miteinander zu fördern.
4. Kontinuierliche Evaluation und Anpassung: Nach der Einführung der All-Gender-Toiletten sollte eine regelmäßige Überprüfung und Evaluation erfolgen, um sicherzustellen, dass sie den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer entsprechen. Feedback und Anregungen sollten aufgenommen und gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen werden, um eine bestmögliche Nutzung zu gewährleisten.

Begründung:

Begründungstext

Sehr geehrte Mitglieder der studentischen Vollversammlung,

hiermit reiche ich einen Antrag zur flächendeckenden Einführung von All-Gender-Toiletten an der Universität Freiburg ein. Die aktuelle Beschilderung der öffentlichen Toiletten, die in Männer-, Frauen- und barrierefreie Toiletten aufgeteilt sind, schließt Personen aus, die sich keiner binär-geschlechtlichen Kategorie zuordnen können oder wollen. Dies betrifft insbesondere inter*, trans* und nicht-binäre Personen, die aufgrund der bestehenden geschlechtergetrennten Beschilderung diskriminiert und belästigt werden können. Studien belegen, dass diese Personen auf öffentlichen Toiletten oft Beschimpfungen, Bedrohungen und sogar körperlichen Angriffen ausgesetzt sind (Frohn, Wiens, und Buhl 2019; James u. a. 2016). Diese Situation führt zu einer erheblichen Belastung im Alltag und kann negative gesundheitliche Auswirkungen haben (James et al., 2016).

Die Einrichtung von All-Gender-Toiletten kann neben dem Abbau von Diskriminierungspotential für trans*, inter* und nicht-binäre Personen auch für andere Personengruppen Vorteile haben. Für Väter und ihre Kinder können sie beispielsweise den Toilettenbesuch erheblich erleichtern. Die Ungleichverteilung zwischen Sanitärräumen für Männer und Frauen kann durch die Einrichtung von mehr All-Gender-Toiletten ausgeglichen werden und die Nutzung wird zeiteffizienter, wenn möglichst viele Toiletten möglichst vielen Menschen offenstehen.

Die Universität Freiburg hat sich offiziell zur Diversität bekannt und sieht Vielfalt als Bereicherung (u.a. <https://www.instagram.com/p/Cs87pKOJqZ/g>, Gleichstellung, Diversität und akademische Personalentwicklung n.d.). Dennoch hinkt sie bei der Umsetzung von Maßnahmen wie der Einführung von All-Gender-Toiletten hinterher. Obwohl bereits in einer studentischen Vollversammlung im Mai 2015 die Zustimmung zur Umwidmung aller Toiletten zu All-Gender-Toiletten beschlossen wurde, lehnte die Universitätsleitung dies mit dem Verweis auf fehlende gesetzliche Grundlagen ab (<https://www.stura.uni-freiburg.de/news/allgender-landtag>). Diese rechtlichen Grundlagen haben sich jedoch durch die Einführung des dritten Geschlechts geändert. Geschlechtsneutrale Toiletten, Umkleiden oder Duschen sind zwar nicht explizit von der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) vorgesehen, da diese noch im zweigeschlechtlichen Rahmen des alten Personenstandsrechts vor 2018 verfasst wurde. Aufgrund der bereits aufgeführten Gefahren für geschlechterdiverse Menschen im Zusammenhang mit der Nutzung von Sanitäranlagen und der Fürsorgepflicht für Arbeitgeber*innen ist es aber bereits jetzt angezeigt, geschlechterneutrale Sanitäranlagen einzurichten (Füty, Höhne, und Caselles 2020). Auch der Verein deutscher Ingenieure spricht sich für die Einführung eines Universal-Designs aus – dazu steht im Richtlinienentwurf VDI 6000 Blatt 1: „mit der Einführung des dritten Personenstands durch den Gesetzgeber“ seien neue Konzepte für Sanitärbereiche erforderlich geworden, deshalb empfiehlt man „die Berücksichtigung im Rahmen eines Universal-Designs“ (Verein Deutscher Ingenieure 2022).

Rechtlich gesehen müssen ab neun Beschäftigten mindestens eine Frauen- und eine Männertoilette zur Verfügung gestellt werden, jedoch besitzen die allermeisten Universitätsgebäude ohnehin mehr als zwei Toiletten, wodurch einzelne Toiletten zu All-Gender-Toiletten umgewidmet werden könnten. Gleichzeitig können so Personen, die sich auf einer Männer- oder Frauentoilette wohler fühlen, diese weiterhin nutzen.

Mir ist bekannt, dass es bereits ein paar All-Gender-Toiletten an der Universität Freiburg gibt, die jedoch nicht offiziell eingetragen sind. Zum Beispiel hat das soziologische Institut auf Anfrage der Studierenden und mit Zustimmung der Lehrenden All-Gender-Toiletten eingeführt, deren Beschilderungen von der Universitätsleitung vorübergehend entfernt wurden, aber aufgrund des Engagements der Dozierenden erhalten geblieben sind. Das psychologische Institut plant ebenfalls

die Einführung von All-Gender-Toiletten. Dies lässt annehmen, dass es prinzipiell möglich ist, diese Toiletten flächendeckend in jedem Gebäude der Universität einzuführen.

Es gibt bereits einige Universitäten, die in größerem Stil All-Gender-Toiletten eingeführt haben und auf ihrer Website darüber berichten, wo diese zu finden sind und wie sie aufgebaut sind, an denen man sich bei der Einführung orientieren könnte (bsp. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: <https://diskriminierungsschutz.uni-halle.de/lgbtiq/all-gender-wc/> und Universität Bamberg: <https://www.uni-bamberg.de/antidiskriminierung/all-gender-toiletten/>).

Die flächendeckende Einführung von All-Gender-Toiletten an der Universität Freiburg ist ein wichtiger Schritt hin zu einer inklusiven und respektvollen Umgebung für alle Mitglieder der Universitätsgemeinschaft. Indem wir die Bedürfnisse und Rechte von inter*, trans* und nicht-binären Personen anerkennen und unterstützen, tragen wir zu einer vielfältigen und offenen Hochschulkultur bei.

Ich bitte die Mitglieder der studentischen Vollversammlung, diesen Antrag zu unterstützen und sich gemeinsam für die Umsetzung von All-Gender-Toiletten an der Universität Freiburg einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Jael Behrendt

Quellen

Frohn, Dominic, Michael Wiens, und Sarah Buhl. 2019. „Spezifika der Arbeitssituation von inter* Beschäftigten in Deutschland“.

FüTTY, Dr Tamás Jules, Marek Sancho Höhne, und Eric Llaveria Caselles. 2020. „Geschlechterdiversität in Beschäftigung und Beruf“ herausgegeben von Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

James, Sandy, Jody Herman, Susan Rankin, Mara Keisling, Lisa Mottet, und Ma'ayan Anafi. 2016. „The report of the 2015 US transgender survey“.

Verein Deutscher Ingenieure. 2022. VDI 6000 Blatt 1 - Sanitärtechnik - Sanitärräume - Grundlagen.

Antragsteller*in:

Name/Fachbereich/Gruppe
Students For Future Freiburg

Antragsinhalt:

Die Vollversammlung möge beschließen,

Antragstext

sich hinter die Forderung des „Platz für Menschen“-Bündnisses, die Rempartstraße autofrei zu gestalten, zu stellen und diese Forderung auch zu ihrer eigenen zu machen.

Begründung:

Begründungstext

Das „Platz für Menschen“-Bündnis wird vom StuRa bereits ideell unterstützt, ebenso die Forderung nach einer autofreien Umgestaltung der Rempartstraße. Dieses Thema betrifft uns als Studierende ganz besonders, da ebendiese Straße zwischen UB, Mensa und den Kollegengebäuden Dreh- und Angelpunkt unseres alltäglichen Lebens ist. Das aktuelle Verkehrskonzept ist unzureichend, chaotisch und gefährlich für alle Fußgehenden. Daher müssen hier dringend neue Lösungen gefunden werden. Vor allem im Bezug auf eine gelingende Verkehrswende und eine Reduktion des Individualverkehrs muss diese Lösung eine autofreie Rempartstraße sein, die Platz für studentisches und soziales Miteinander gibt. Wir als Students for Future Freiburg sind Teil dieses Bündnisses und möchten dieses Anliegen mit diesem Antrag noch tiefer in der Studierendenschaft verankern und hoffen, dass sich die Studierenden-Vollversammlung unseren Forderungen anschließt.

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).

Antragsteller*in:

*Name/Fachbereich/Gruppe
Transformations Uni 2.0*

Antragsinhalt:

Die Vollversammlung möge beschließen,
Dass die Universität Freiburg, besonders das Rektorat, sich erneut und intensiver mit den Forderungen der Transformations Uni 2.0 beschäftigt und neue Vorschläge zur Umsetzung in Gesprächen mit Mitgliedern dieser erarbeitet.

Begründung:

Die Transformations Uni 2.0 hat vor ca. 1 Jahr die Uni eine Woche lang besetzt um für den Ausruf eines sozial-ökologischen Notstandes zu kämpfen. Und dieser Kampf ist noch lange nicht vorbei, ganz im Gegenteil, die sozialen und ökologischen Krisen werden Tag für Tag stärker. Und die Universität Freiburg muss gesellschaftliche Verantwortung in diesen Krisen übernehmen. Dabei soll der Fokus der Universität Freiburg besonders darauf liegen ein gutes, ansprechendes und verpflichtendes Angebot im Bereich der Klimabildung auf die Beine zu stellen und zusätzlich durch Aufklärungscampagnen auf die Missstände in der Regierung aufmerksam zu machen. Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten soll die Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit Studierenden verschiedener Fachrichtung erarbeiten.

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).